



Zeitfenster

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Schon seit 50 Jahren ist das CVJM Zentrum ein Ort weit weg vom Alltag, wo Menschen auftanken können. Dazu hat Giovanni Hohl einige Zeitfenster der Vergangenheit in dieser Akzenteausgabe geöffnet. Die Einen werden sich erinnern, die Anderen vielleicht etwas Interessantes entdecken.

Es tut gut, von Zeit zu Zeit den Alltag hinter sich zu lassen! Mit der Distanz rücken die Dinge oft ins richtige Licht. Begegnungen, die sonst meist zu kurz kommen, lassen neue Seiten am Anderen entdecken und neue Impulse erfrischen uns.

Wir durften dies als CVJM-Team selbst erfahren, als wir für zwei Nächte zum Mitarbeiterausflug ins Tessin gefahren sind. Dank dem Zustupf aus unserer Trinkgeldkasse war dies möglich. Es ist für uns toll, dass wir uns wegen der Zufriedenheit unserer Gäste einen solch grossen Ausflug leisten können! DANKE!

Auch die ENTspannenden Sommerferientage bei uns im Zentrum laden ein, Abstand vom Alltag zu gewinnen. Weitere Angebote für eine persönliche Erfrischung finden Sie in diesem Akzente.

Auf ein Wiedersehen mit einem feinen Kaffee aus unserem neuen Bistro auf der Sonnenterrasse freue ich mich!

Monika Heitz
Zentrumsleitung

Monika Heitz



Fünf Brote, zwei Fische – zwei Symbole, eingewoben im neuen Wandschmuck der Kapelle ... Darin liegt das Geheimnis der Geschichte des Zentrums: Alle brachten das, was sie hatten. 1964 war der Kauf von 20 Woldecken eine grosse Sache für uns. Seit dann wurden mehr als 6 Mio. Franken ausgegeben. Wie war das möglich? Bringe was du hast. Lass dich nicht beeindrucken vom Wenigen, vom Tropfen auf dem heissen Stein oder von der Grösse der Aufgabe. Achte auf das, was dir Jesus klar macht und bring es mit Freude.

Rolf Münzenmaier, Hasli aktuell Nr. 84/1982

Der Hasliberg ist nicht mehr, was er war!“ Auf solche Sätze von Pionieren, Ex-Teamlern und früheren Gästen antworte ich am liebsten mit: „Gott sei Dank, dass es so ist!“ Wir wollen nämlich unser Motto umsetzen: „Durch Jesus Christus Leben erneuern, entfalten, vertiefen.“...

Die Frage ist nicht, ob das Zentrum noch ist, was es war. Sie lautet anders: Geben wir Jesus Christus Raum, so dass er unser persönliches und gemeinsames Leben erneuern, vertiefen und entfalten kann?

gh, Hasli aktuell Nr.106/1986



Wie alles was wächst, geht auch die Hasliberg-Bewegung durch Krisen. Sie wurde in den beiden letzten Jahren recht geschüttelt durch Konflikte, die schon öfters durchlebt worden sind, nun aber sehr intensiv auftauchen ...

Ob wir uns im Trotzalter, in der Pubertät oder in der Midlife-Crisis einer Organisation befinden, mag nicht so wichtig sein. Entscheidend ist vielmehr, ob wir diese Krise so durchleben, dass sie für uns als Einzelne und als Gemeinschaft zum Segen wird.

gh, Zweijahresbericht 1985-1986



235

Warum gah's dann nöd als Sotochrischt?

1) Warum gah's dann nöd als Sotochrischt, warum chas ellet nöd gah?

Will d'ellege ganz verlore bisch, und der niemer halfe cha!

Refrain:

En Chrscht brucht der ander, der ander brucht mich.

So halfed mer enander uf em Wägi sus Rich. i sis Rich.

Text und Musik: Ueli Stadelmann

1. Strophe, entstanden in den 70er-Jahren

Am Schluss der Familienwoche tragen wir zusammen, was wir miteinander erlebt haben, wo wir von Gott beschenkt worden sind. Brunhilde hat die kurze Zeit dazu verwendet, um ein „Gruppenfoto“ anzufertigen:

aus Hasli aktuell Nr. 95/1984



Einermassen vertraut mit PC und Internet weiss ich mittlerweile, dass „windows“ nicht nur geöffnet werden können, um frische Luft hereinzulassen.

Was ein „Zeitfenster“ ist, habe ich mir von Wikipedia erklären lassen: „Ein für ein bestimmtes Ereignis zur Verfügung stehendes Zeitkontingent“. Für diesen Artikel im „Akzente“ gewährt mir die Redaktion nahezu zwei Monate Zeit – aber das wäre gemäss obiger Quelle präziser ein „biologisches Zeitfenster“.

Ich blicke auf 50 Jahre CVJM Zentrum zurück, indem ich eine bestimmte Zeit aufleben lasse, also so etwas wie ein Zeitfenster öffne.

Dazu verhalfen mir Fotos, ein Sitzungsprotokoll aus dem Archiv, eine Begegnung mit einem früheren Mitarbeiter, die Jahresversammlung des Hasliberg-Vereins, ein Beitrag im „hasli-aktuell“, ein Gebet in der Kapelle, ein Spaziergang zum Volleyballplatz ...

Und am Fest unseres 50-jährigen Ehejubiläums Ende April 2013 im Zentrum (ein super Ort zum Feiern!!) gingen noch weitere Zeitfenster auf.

War das, was durch diese Zeitfenster wieder sichtbar wurde, gelebte Zeit? Gesah da so etwas, wie es der biblische Begriff von „kairòs“ meint, also entscheidende, erfüllte, göttliche Zeit? Oder ist einfach Zeit (chronos) abgelaufen?

Jesus stand ein Zeitfenster von drei Jahren zur Verfügung, um seine Mission zu erfüllen. Entscheidend war nicht das Zeitkontingent (dies war schwindend wenig), sondern dass er zur von Gott bestimmten Zeit wirkte.

In Galater 4,4 wird dies so beschrieben: „Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn ... Durch ihn wollte uns Gott als seine Kinder annehmen“.

Viele Menschen bezeugen, dass der Aufenthalt im Hasliberg für sie zu einer (oder gar zu der) entscheidenden Zeit in ihrem Leben geworden ist.

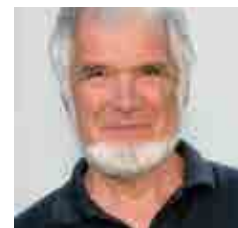
Giovanni Hohl

*1936, verheiratet mit Verena

Von 1978-1989 Leiter des CVJM-Zentrums.

Freut sich, dass auch Enkelin Sara zum Verein „Zentrumsfreunde Hasliberg“ gehört.

gv.hohl@bluewin.ch



Jahresbericht des Präsidenten 2012

„Dann werden alle aufblühen, die Gott die Treue halten, Gerechtigkeit und Wohlstand werden herrschen bis ans Ende der Zeit.“ Psalm 72,7

Wir schauen auf ein bewegtes Jahr zurück. Noch gut ist mir die letzte Jahresversammlung in Erinnerung, an der wir Georg Habegger als Co-Präsidenten verabschiedet hatten. Leider konnten wir bisher noch keinen Nachfolger gewinnen. Aber wir sind zuversichtlich und vertrauen Gott, dass er uns die richtige Person noch schenken wird. Wir durften aber Anfang 2013 Martin Schelker kennenlernen und freuen uns über seine Zusage, im Vorstand mitzuwirken!

Auch die Zentrumsleitung hat mit Martin Schröder Verstärkung bekommen. Das neue Dreierteam muss sich im Alltag noch bewähren. Ich wünsche euch Gottes Weisheit bei den vielen Entscheiden, die ihr tagtäglich zu fällen habt. Auch freuen wir uns über das tolle Engagement von Eliane, der Frau von Jens, bei der Betreuung der Praktikanten. Wir sind überzeugt, dass viel Segen auf dieser Arbeit liegt, ist dies doch eines unserer Grundanliegen.

Wirtschaftlich war es ein schwieriges Jahr. Die Tourismusbranche hat unter dem starken Franken gelitten. Zum Glück hat das Zentrum mit seinen moderaten Preisen weniger Belegungsrückgang verzeichnet als viele andere Betriebe. Trotzdem hat dies natürlich das Ergebnis stark geprägt und die Zentrumsleitung musste mit Kosteneinsparungen, vor allem im Personalbereich, Gegensteuer geben. Dies verlangte von den Mitarbeitern viel Einsatz und eine höhere Flexibilität bezüglich Arbeitszeiten und Aufgaben. Seit ein paar Monaten arbeitet die Zentrumsleitung mit einem Marketing-Profi vom CEVI Schweiz zusammen. Dies soll helfen, das Zentrum bekannter zu machen und die Belegung zu steigern.

Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war sicher die Einweihung des Kletterturms. Wir hoffen, dass viele kleine und grosse Kletterer sich an diesem Gerät in Geschicklichkeit üben werden und sich das herumspricht.

Aktuelle Projekte im Zentrum sind die Neugestaltung des Bistros und der Umbau der Küche im Jugendhaus. Wie so oft kommen unerwartete Zusatzkosten hinzu, wenn man an einem so alten

Haus umbaut. Einige Stiftungen haben uns hier mit grosszügigen Beiträgen unterstützt und wir sind froh und dankbar, dass wir die gesamten Kosten durch Spenden decken konnten. Die Zentrumsleitung und der Vorstand, verstärkt durch Vereinsmitglieder, planen verschiedene Anlässe zum 50-jährigen Bestehen des Werkes. Es wird also auch im kommenden Jahr nicht an glanzvollen Höhepunkten fehlen!

Wir realisieren in unseren Gesprächen im Vorstand immer wieder, wie wir einfach dankbar sein können für Gottes Fürsorge für dieses Werk und für alle Gaben von den treuen Spendern, sowie für alle Zeichen der Verbundenheit, sei es mit Taten oder auch mit euren Gebeten. Ein herzlicher Dank gilt auch der Zentrumsleitung, die unermüdlich nach neuen Möglichkeiten Ausschau hält, wie das Zentrum attraktiver und bekannter gemacht werden kann. Im Namen des Vorstandes danke ich allen Mitarbeitern im Zentrum ganz herzlich für ihren täglichen, grossen Einsatz. Und nicht zuletzt danke ich ganz persönlich auch dem Vorstand,

der mit mir eine Zeit lang unterwegs war. Ihr seid mir liebe Freunde geworden!

Ganz besonders freut mich, dass der Verein wieder gewachsen ist. Wir heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen. Der Verein ist die Trägerschaft des Zentrums und es ist gut, dass sich diese Basis wieder stabilisiert.

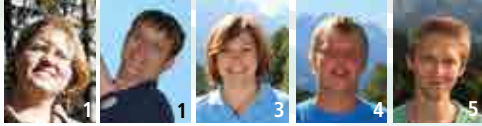
Wie ich beim Antritt meines Amtes vor 3 Jahren angekündigt hatte, beende ich heute meine Tätigkeit als (Co-)Präsident. Ich freue mich, dass der Vorstand gut funktioniert und bin zuversichtlich, dass das Team stark genug ist, eine Zeit lang ohne Präsident auszukommen, bis sich ein Nachfolger findet. Ich wünsche euch Allen weiterhin viel Freude am Zentrum, viel Erfolg und Gottes reichen Segen!

Mit lieben Grüssen

Der Präsident
Rolf Wildhaber



Personal-News



Familie Wolff: Anfang März hat Familie Wolff eine neue berufliche Herausforderung in Aeschiried im Ferienzentrum Blaukreuz angenommen. Nun war Mitte April bereits der grosse Umzug. Wir danken Berno und Carmen für ihren treuen und langjährigen Einsatz und wünschen ihnen als Familie alles Gute, einfaches Einleben und Gottes Segen für ihre neuen Aufgaben.

Alessa Klinzmann: Einsatz im Service, Hauswirtschaft, Technischen Dienst ... Alessa war für jedes Projekt zu gewinnen. Besonders der Kontakt mit Menschen machte ihr Spass. Sie konnte bei Monika Heitz im Religions-Unterricht Erfahrungen sammeln und hat sich vielseitig im Zentrum eingesetzt. Herzlichen Dank.

Andreas Reichenbach: Dank ihm kann der Sommer mit all den gemütlichen Grillabenden an unseren Feuerstellen doch noch kommen. Als gelernter Zimmermann verwirklichte Andreas sich im Zentrum in Sachen Holzarbeiten und hat unter anderem für unsere Feuerstellen neue Bänke und Tische angefertigt. Danke für deinen grossen Einsatz!

Joel Franz: In der Küche war Joel unschlagbar! Mit viel Liebe hat er Jocelyn, unseren Koch, beim Zubereiten der Menus unterstützt. Seine Desserts waren fantasievolle Kreationen. Zudem hat er uns mit seinem Knowhow als Polygraph gute Dienste erwiesen und zahlreiche Büroarbeiten erledigt. Danke für deine kreative Arbeit!

News aus dem Zentrum

Seilparcours im Wald

Sechsserschaukel, Kletterberg oder Indianerpfad ..., so heissen unsere neuen Sommerattraktionen, die im Wald selber aufgebaut werden können! Einfach an der Rezeption anfragen und eine Materialbox reservieren. Mit 11 verschiedenen Bauanleitungen ist unser grosser Zentrumswald der reinste Abenteuerspielplatz!



Küche im unteren Jugendhaus

Nach der Inbetriebnahme unserer neuen Küche, erfreuen wir uns an den vielen positiven Feedbacks der Gäste. Vielleicht nutzen Sie die Gelegenheit und veranstalten bei uns Ihr Freundestreffen oder das nächste Konf-Lager, um die neue Küche kennen zu lernen?!

Jahreszahlen 2012

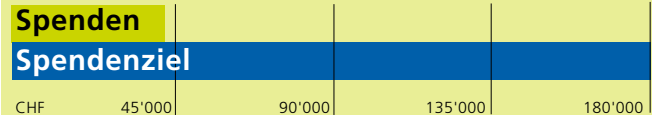
Eine detaillierte Rechnung kann bei der Zentrumsleitung angefordert werden.

	2012	2011
Betrieb und Programm		
Betriebsertrag	816'424	864'161
Waren- und Dienstleistungsaufwand	119'993	135'099
Personalaufwand	584'721	647'907
Betriebsaufwand, Verwalt., Energie, etc.	142'383	149'116
Abschreibungen, Liegenschaftserfolg, Verein, Programm, a.o. Aufwand	158'103	177'482
Spenden Total	192'016	167'430
Spenden/Legat für		
Preisermassigungen	26'717	21'151
Akzente/Vereinstätigkeit inkl. Kalender Zukunftsprozess	12'048	17'141
Eigene Kurs- und Ferienveranstaltungen	39'592	46'884
Erneuerungen/Renovationen/Unterhalt (neues Bistro)	113'659	82'254
Gesamtergebnis	3'240	-78'013
Diverse Zahlen im Vergleich		
Darlehen von Privaten	1'799'716	1'854'716
Hypothekarschuld	850'000	850'000
Abzahlung der Schulden	55'000	-183'000
Gästezahlen		
Übernachtungen in allen Häusern	14'812	14'822
Übernachtungen im Gästehaus	7'493	7'699
Übern. in Jugendhaus und Schürli	7'319	7'123
Davon Selbstkocher	3'103	4'220

Spendenstand

Zielsumme für's 2013: CHF 180'000

Stand Ende April: CHF 42'106.95



Herzlichen Dank für alle Unterstützung. Ihre Spenden ermutigen uns, das Zentrum als gepflegten Ort für Gäste bereit zu halten.

Zahlungen aus der Schweiz: PC 80-29013-1, CH15 0900 0000 8002 90131
aus Deutschland: Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, Bankleitzahl 611 500 20;
Empfänger: CVJM Zentrum Hasliberg. Konto Nr. 268000, DE23 61150020268000



ENTspannende Sommerferien

13.07. – 02.08.2013

Ob Landschaftstheater oder Tell Festspiele, Klettern an unserem Turm oder Wandern in hochalpiner Gegend, Feuerwerk am Lungernsee oder das Open Air Kino mit Blick auf unsere tolle Bergkulisse am Abend: Sie stellen sich Ihre Ferien selbst zusammen und das CVJM Zentrum organisiert alles – von Tickets über Fahrdienst bis hin zum Kinderhüten am Abend!

Leitung und Gastgeber: das ganze Team vom CVJM Zentrum Hasliberg

Ehemalige und Freunde treffen sich

27.09. – 29.09.2013

Leitung: Vorstand des Vereins „Zentrumsfreunde Hasliberg“

Familienherbstferien

05.10. – 12.10.2013

Leitung: Kati und Andi Rechsteiner, Judith und Michi Roth mit Team

Einkehr und Kreativität

18.10. – 21.10.2013

Leitung: Ruth Schöni und Regula Havner bekannt auch unter Krönchenprinzessin

NEU: Alternative zu Tanzkurs und Sommer- nachtsball: Intensivtanzkurs

28. – 30. Juni 2013 (Tage auch einzeln buchbar)

Freitagnachmittag: Tanzkurs Standard- und Latin-Tanz

Freitagabend: geleitetes Training und gemütliches Zusammensein mit einem Glas Wein

Samstag: Tanzkurs Improvisation und Körperhaltung

Vormittag und Nachmittag: Standard- und Latin-Tanz und/oder Tango Argentino

Samstagabend: geselliger Tanzabend

Sonntagvormittag: Tanzmatinée, Abschluss mit dem Mittagessen.

Leitung: Adi Schatz und Zentrumsleitung

Preis: Tanzkurs CHF 40.–/80.–, VP ab CHF 81.–

Nähere Angaben auf www.cvjm-zentrum.ch

Veranstaltung abgesagt!

Tanzkurs und Sommernachtsball zum 50-jährigen Jubiläum des CVJM Zentrums

26.06 - 29.06.2013 und 29.06. – 30.06.2013

Die Fest-Anlässe sind abgesagt, da zu wenige Anmeldungen eingegangen sind.

Wir bedauern sehr, unsere Kick-Off-Veranstaltung zum 50-Jahre-Jubiläum absagen zu müssen. Danke für alle, die sich rechtzeitig angemeldet haben. Schade, wer keine Zeit hatte.

Ab in den Süden!



Palmen, Bananenstauden, Zitrusbäume, feuchte Luft und Wasserplätschern. In solch subtropisch anmutenden Klimaverhältnissen bewegte sich das gesamte Hasliberg-Team Anfang Mai. Klimawandel hat den Hasliberg erreicht? Nein. Mitarbeiterausflug auf die andere Seite der Erde? Nein (auch wenn schon etwas näher dran). Ausflug stimmt – um oben genannte Flora zu erleben, gibt es auch noch eine CO2 neutralere Variante als den ganzen Globus zu umrunden. Einmal auf Schienen oder Strasse das schweizerische Gotthardmassiv durchqueren, führt bereits zum Erfolg. Und genau das haben wir gemacht. Unser diesjähriger Mitarbeiterausflug ging nach Ascona in die Casa Moscia, ein VBG-Hotel. Dort findet man sich nicht

nur in Mitten von Palmen und Zitrusfrüchten wieder. Mehrere hundert verschiedene Pflanzen aus aller Welt kann man im hauseigenen botanischen Garten bestaunen. Dazu gibt es den Lago Maggiore und die Landesgrenze ist am Horizont sichtbar.

Gleich zu Beginn bekamen wir spannende Einblicke hinter die Kulissen der Casa Moscia. Am nächsten Tag ging es mit dem Postauto ins Valle Verzasca. Von der berühmten Ponte dei Salti wanderten wir durch die mediterranen Wälder zurück zum Lago di Vogorno. Das Wetter war wie abgesprochen – Sonne wenn wir draussen waren, Regen im Bus. Zurück im Hotel packten Vereinzelte noch die Gelegenheit eines kurzen Bades im See. Das fühlte sich temperaturmässig zwar eher an, wie man sich eine Dusche unter dem Wasserfall im Hasliberg zu dieser Jahreszeit vorstellt, aber Hauptsache, es waren „Badeferien“! Am dritten Tag unternahmen wir einen Geniesser-Ausflug auf die Isole di Brissago und danach war es bereits wieder Zeit vom Gast zurück zum Gastgeber zu wechseln. Neben dem Programm gab es genügend Zeit für geistliche Inputs, Spaziergänge durch Ascona und Locarno sowie um das hervorragende kulinarische Angebot der Casa Moscia zu geniessen. Und natürlich viel Zeit zum „zäme schwätze“.

Joel Franz, Zivildienstleistender

Gästestimme

Eine Woche Musiklager auf dem Hasliberg

Wie schon so manche Jahre zuvor, reisten wir in diesem Frühjahr wieder mit fünfzig jungen Menschen ins Cevi-Zentrum Hasliberg. Während einer Woche rockten wir durch die Häuser. Sechs Bands waren überall im Zentrum untergebracht, das Schürli war belegt, das Jugendhaus ebenso, sogar die Kapelle musste als Bandraum herhalten. Wir haben wiederum eine tolle Gastfreundschaft erfahren dürfen und konnten von der Grosszügigkeit und Unkompliziertheit des Zentrums profitieren. Deshalb sagen wir gerne ganz herzlichen Dank und auf Wiedersehen bis zum nächsten Jahr!

Musikschule Bülach ZH



Familienwandertipp

„Sändele u feine Chueche ässe“

Auf zur Bächlital-Hütte! So kann es tönen, wenn der Rucksack gepackt, die Wanderschuhe geschnürt und für die jungen Familienmitglieder noch etwas zum „Sändele“ eingepackt worden ist. Vielleicht hat sogar eine kleine Schaufel zum Staudammbauen im Rucksack Platz? Und: vergesst die Geldbörse nicht!

Start ist der Parkplatz der Grimselstrasse gleich unterhalb der mächtigen Staumauer des Räterichbodensees. Über die Staumauer führt der markierte Weg weiter in westlicher Richtung, über zahlreiche Naturstein-Treppenstufen und durch endlose Alpenrosenfelder, zum Bächlisboden.



Gesucht und Gefunden

Ein feines Grillfest mit Freunden; runde Geburtstage oder ähnliche Anlässe feiern – immer wieder wird der Wunsch nach einem schönen Grillfest von unseren Gästen geäussert. Dazu fehlt uns im Moment noch ein richtig guter Gastro-grill! Dazu suchen wir Sponsoren, damit wir diese geldintensive Anschaffung (ca. Fr. 1500.–) tätigen und unseren Gästen einen fröhlichen Festabend bieten können.

Impressum "akzente" ist das Gästemagazin des CVJM Zentrums Hasliberg. "akzente" erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 3300 Exemplaren.

Anschrift "akzente", CVJM Zentrum Hasliberg, CH-6083 Hasliberg-Hohfluh

Redaktion Jens Boden und Monika Heitz, Zentrumsleitung

Lektorat Eliane Boden-Moser

Fotos von Mitarbeitern und Gästen

Satz Theres Kvapil

Druck Eugster Druck AG, Heiden



Hier gönnt man sich nach gut einer Stunde eine erste grosse Pause! Der Fluss schlängelt sich sanft durch den Sandboden und bildet überall kleine Seen. Die Blumen- und Gräser-Flora ist zum Staunen. Nun steht dem Staudammbauen nichts mehr im Weg! Geniesst die wunderschöne Natur und hoffentlich die Sonne!

Das Ziel, die Bächlital-Hütte, ist von hier aus ebenfalls gut sichtbar. Der restliche Hüttenaufstieg erfolgt nun entlang des Baches über einen gut angelegten Weg mit grossen Granitblöcken. Bei der Berghütte angelangt, darf man mit gutem Gewissen die feinen, selbstgebackenen Kuchen mit einem Hüttenkaffee geniessen. Die Vielseitigkeit der Natur und die vielen Möglichkeiten für Spiel und Spass ist für die ganze Familie ein schönes Ferienerlebnis.

Erwandert von Eliane und Jens Boden



Ferien und Seminare
CVJM Zentrum Hasliberg
CH-6083 Hasliberg-Hohfluh

Tel. +41 (0)33 972 10 50
info@cvjm-zentrum.ch
www.cvjm-zentrum.ch